



fib im Blick 4/21

Mitteilungsblatt für Assistent:innen und Kund:innen des fib e.V.



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kundinnen und Kunden,

das zweite schwierige und besonders von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägte Jahr neigt sich dem Ende zu. Und wir können feststellen, wir haben es alle zusammen wieder gut hingekriegt! Trotz aller widrigen Umstände, Kontaktbeschränkungen, großen Verunsicherungen, teilweise aufwendigen Hygienemaßnahmen und manchmal schwierig umzusetzenden gesetzlichen Vorgaben. Wir sind froh, dass es nur wenige Erkrankungen bei Kundschaft und Beschäftigten gab und, soweit wir wissen, keine schweren Verläufe. Unabhängig von der Pandemie gab es zudem in diesem Jahr in allen Bereichen und auf verschiedenen Ebenen viel Personalwechsel und zum Teil auch Personalnot zu bewältigen. Dank des engagierten Einsatzes und solidarischen Handelns aller Mitarbeiter:innen lief der Betrieb weiter, unsere Kundinnen und Kunden konnten ohne wesentliche Einschränkungen weiter unterstützt werden.

Viele Kund:innen und Familien waren in einem hohen Maß von Kontaktbeschränkungen und Einrichtungsschließungen, einzelne auch von Quarantäneanordnungen betroffen. Besonderer Dank gilt allen Assistentinnen und Assistenten, Leitungs- und Koordinationskräften, die in diesen

Phasen in Kontakt geblieben sind und mit Einsatz und Verantwortungsbewusstsein einen wichtigen Beitrag geleistet haben. Unser Dank gilt auch unseren Kundinnen und Kunden, die in diesen Situationen verantwortungsvoll und vorausschauend mit den Herausforderungen der Corona-Krise umgegangen sind.

Insgesamt möchten wir uns bei allen Beschäftigten für das Geleistete bedanken: Bei den Einsatzkräften, die täglich den vielen Kundinnen und Kunden des fib e.V. in Gießen und dem gesamten Landkreis Marburg-Biedenkopf ermöglichen, ein selbstbestimmtes Leben am selbstgewählten Ort und nach den eigenen Vorstellungen zu führen. Ohne euch würde der fib nicht funktionieren!

Bei dem Bereitschaftsteam, das immer dann ausrückt, wenn die Not am größten ist und dafür sorgt, dass niemand, der oder die hilfeabhängig ist, unversorgt bleiben muss. Ohne euch würde der fib nicht funktionieren!

Bei den Koordinationskräften, Ansprechpartner:innen, pädagogischen Fachkräften im Unterstützten Wohnen, der Pflegedienstleitung und den Mitarbeiter:innen der Verwaltung, die unter allergrößten Belastungen den Betrieb „am Laufen gehalten“

haben. Ohne euch würde der fib nicht funktionieren!

Bei den Bereichsleitungen, ohne die wir als Geschäftsführender Vorstand so manches Mal auf verlorenem Posten gewesen wären. Ihr kümmert euch aufopferungsvoll um eure Bereiche und den fib als Ganzes. Ohne euch würde der fib nicht funktionieren!

Und bei allen anderen, die ihren Beitrag dazu leisten, dass dieser mal ganz kleine und nun so groß gewachsene Verein an 4 Standorten mit über 1100 Beschäftigten und über 750 Kundinnen und Kunden weiter seine so wichtige Arbeit leisten kann. Es ging immer nur gemeinsam und das galt das letzte Jahr ganz besonders. Wir sind zuversichtlich, dass es auch im nächsten Jahr so weiter gehen wird. Vielen herzlichen Dank euch allen!

Es bleibt zu hoffen, dass im neuen Jahr alles wieder etwas besser und einfacher wird, denn es gibt viele weitere Herausforderungen. Wir möchten gerne weiter unsere Verwaltungsabläufe reformieren und den Arbeitsschutz mehr in den Fokus nehmen, die bereits begonnenen Tarifverhandlungen zu einem Abschluss bringen und im Mai unser 40-jähriges fib-Jubiläum mit allen Kund:innen, Mitarbeiter:innen und den Nachbarn feiern. Bei alledem gilt es zudem, mit dem im sozialen und Pflegebereich allgegenwärtigen Personalnotstand umzugehen.

**Der Geschäftsführende Vorstand
wünscht allen Mitarbeiter:innen und
Kund:innen Gesundheit, erholsame
Feiertage und einen guten Start in
das Jahr 2022!**

Impressum:

Jörg Fretter, Tel: 06421 - 1 69 67-74
joerg-fretter@fib-ev-marburg.de

fib e.V., Am Erlengraben 12a, 35037 Marburg
Fax: 06421 - 1 69 67-29, Mail: info@fib-ev-marburg.de

Corona schreibt sich nun doch mit „i“ wie Inklusion

Ein Bericht aus dem Freizeitbereich des fib e.V.

In den Winter- und Osterferien wurde die Welt für alle Kinder und Jugendliche auf Pause gelegt und wir konnten in dieser Zeit nur Alternativen anbieten. Viele haben mit ihrer Assistenz etwas alleine unternommen oder haben die Zeit wie schon im Vorjahr ausschließlich mit der Familie verbracht. Für diese langweilige Zeit hatten wir, die Freizeitler:innen aus dem familienunterstützenden, die Ferienspiel-Challenges ins Leben gerufen. Die Kinder und Jugendliche konnten dabei verschiedene kleine Herausforderungen meistern und uns ein Bild einsenden. Das hat ihnen nicht nur Spaß gemacht und die Zeit verkürzt, sondern es gab dazu für jede Einsendung auch noch ein kleines Geschenk vom fib. Aber trotzdem kam besonders eine Sache zu kurz – die Kinder und Jugendlichen konnten sich untereinander nicht treffen. Alle Kontakte zu Freundschaften aus der eigenen Schule und zu den Teilnehmenden unserer Kooperationspartner blieben aus. Damit fanden Anfang des letzten Jahres nicht wie gewohnt gemeinsame Projekte mit den Stadtjugendförderungen vor Ort oder zum Beispiel mit unserem langjährigen Kooperationspartner dem bsj e.V. statt. Das „i“ von fib steht für Inklusion und daher versuchen wir jedes Jahr aufs Neue mehr inklusive Gruppenangebote mit unseren Partnern umzusetzen. Umso größer war die Angst, dass manche Kontakte einschlafen und wir einige Schritte zurück



machen werden. Zum Glück haben wir nicht aufgehört, gemeinsame Unternehmungen zu planen und konnten auch mit allen Kontaktbeschränkungen tolle, wenn auch etwas kleinere Ausflüge ab dem frühen Sommer zusammen machen. Im Sommer freuten wir uns, endlich die im Vorjahr ausgefallene inklusive Freizeit für die Standorte Gladenbach (bsj und fib Gladenbach) und Stadtallendorf (Stadtjugendpflege Stadtallendorf, bsj Neustadt und fib Stadtallendorf) in Angriff zu nehmen. Jeweils an 3-4 tägigen Freizeiten wurde gemeinsam auf der Lahn eine Kanutour gemacht. Es ging von Wetzlar bis Weilburg und trotz des nicht allzu schönen Wetters, war es ein voller Erfolg. Die Kinder und Jugendlichen kannten sich zum Teil und spätestens nach der ersten Nacht bei eisigen Temperaturen, hatten alle ein gemeinsames Erlebnis und bildeten eine große Gruppe. Es wurde gemeinsam gepad-

delt, wir haben zusammen gekocht und die Zelte am jeweiligen Zeltplatz auf und abgebaut. Es hat allen so gut gefallen, dass wir nächstes Jahr wieder versuchen werden, eine externe Finanzierung zu bekommen, damit es jedes Jahr eine Freizeit für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung geben kann, die für alle gleich viel kostet und die sich jede Familie leisten kann. Über den Marburger fib fand rund um das Freizeitgelände im Stadtwald ein inklusives Ferienangebot in Kooperation mit dem FD Jugendförderung unter dem Titel „Abenteuerwoche“ statt. Zum ersten Mal verbrachten insgesamt 16 Jugendliche ab 12 Jahren 5 Abenteuertage und eine Nacht im Stadtwald. Alle Teilnehmenden konnten zusammen viele Erlebnisse miteinander teilen und gemeinsam ihre Fähigkeiten nutzen und ausbauen. Der Spaß kam natürlich nicht zu kurz beim Bogenschießen, Floßbau an

der Lahn, Klettern im Hochseilgarten, auf der Riesenschaukel durch die Bäume schwingen, selber Feuer machen, Pizza im Lehmofen backen, und vielem mehr. Neben den angebotenen Aktionen hatten die Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen während der Abenteuerwoche die Möglichkeit in Kontakt miteinander zu treten und ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten. Nach der Woche hatte jede:r Teilnehmende einen Platz in der Gruppe eingenommen und es wurde normal, verschiedene Stärken und Schwächen zu haben.

In Kooperation mit der Jugendförderung der Stadt Gladenbach und dem bsj fand auch dieses Jahr wieder eine inklusive Spielwoche für Kinder des Westkreises bis zu 12 Jahren statt. Die Woche stand unter dem Thema Römer und fand bei der Burg Blankenstein in Gladenbach statt. Hier haben die Kinder in Kleingruppen rund um die Burg an eigenen Lagern gebaut und diese über die Woche immer weiter verbessert. Außerdem wurde gemeinsam mit den Mitarbeitenden passend zum Thema Römer gebastelt. Unter anderem wurden Holzschwerter gebaut, T-Shirts gebatikt, sodass sie wie römische Tunikas aussahen und römische Sandalen hergestellt. An einem Tag wurde auch ein Ausflug zu einer größeren Burg gemacht, wo die Kinder eine Führung bekamen. Diese Spielwoche bot viele Möglichkeiten für die Kinder untereinander Kontakte zu knüpfen. Anfang der Woche waren da zwar noch Berührungsängste gegenüber den Kindern mit Beeinträchtigungen, aber durch die gemeinsame Zeit, rückten diese immer mehr in den Hintergrund, bis es keine Rolle mehr spielte.

Nach den Ferien konnte nach fast einem Jahr endlich wieder die Jugend- und junge Erwachsenengruppe im JUZ Stadtlendorf wiedereröffnet werden. Sie findet aktuell jeden Mittwoch von 17-20 Uhr statt und es können sich alle Personen zwischen 16 und 28 Jahren anmelden. Wir treffen uns jede Woche vor Ort zu einem offenen Treff und machen immer wieder gemeinsam Ausflüge oder haben eine Aktion im JUZ. Wir wollen dort vor allem Jugendliche und junge Erwachsene aus der Region zusammenbringen und Kontakte fördern, um zum Beispiel gemeinsam in den Tischtennisverein zu gehen. Wenn es Corona wieder zulässt, soll auch eine Anbindung an die örtlichen Vereine entstehen. Das Projekt wird aktu-



ell von uns bis zum Ende des Jahres gestemmt, wir hoffen aber darauf, dass wir einen Finanzierungspartner mindestens für das kommende Jahr finden und dieser inklusive Treff weiter die Lücke für die Altersgruppe 16-28 Jahre füllt.

In den Herbstferien fand auf dem Freizeitgelände im Stadtwald in Marburg ein „Kinder- Mitmach- Zirkus“ statt. Am ersten Tag konnten alle in die einzelnen Attraktionen reinschnuppern: Jonglage, Seiltanz, Akrobatik, Feuerspucker, Clowne-

rie, und vieles mehr stand auf dem Programm. Dann haben sich alle für das entschieden, was ihnen am besten gefiel. Ab Dienstag wurde dann mit den Mitarbeitenden des „Zirkus Manegentraum“ trainiert und freitags gab es eine Aufführung in einem echten Zirkuszelt vor Eltern und Familie mit Popcorn und Limonade.

Für das Jahr 2022 haben wir wieder viele Projekte geplant, vor allem auch gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern. Für Stadtlendorf soll es neben der Freizeit im Sommer auch eine Waldwoche mit der Stadt und Tage für Jugendliche mit dem bsj Neustadt in den Osterferien geben. Im Sommer ist außerdem eine Ausflugswoche mit dem bsj geplant. Für die Herbstferien

haben wir wieder das altbewährte Programm in Aussicht. Zum einen gibt es eine Mottowoche im JUKUZ Blaue Pfütze in Kirchhain und den Mitmachzirkus mit dem bsj Neustadt. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit einigen Neuerungen, viel Erprobten und einer großen Portion Hoffnung, dass Corona ein kleiner werdendes Thema wird. Auch in Marburg sind für das Jahr 2022 wieder Ferienspiele zu Ostern (8 Tage), Sommer (4 Wochen) und

Fortsetzung nächste Seite

Zwischenstand

Nachdem die ersten Sondierungen zwischen der Verdi-Tarifkommission und dem fib e.V. in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen wurden, hat man sich darauf geeinigt, im neuen Jahr weiter und konkreter über einen Haustarifvertrag für den fib e.V. zu verhandeln. Dafür wurde bereits eine Reihe von Verhandlungsterminen vereinbart. Wir freuen uns, dass es diese Verhandlungsbereitschaft trotz offen benannter kritischer Punkte auf beiden Seiten weiter gibt und sind gespannt auf konstruktive und hoffentlich erfolgreiche Verhandlungen in 2022.

Fortsetzung

Herbst (eine Woche) geplant, zusätzlich wird es in Kooperation mit der Stadtjugendförderung auch wieder ein Floßbauprojekt (Juli) und eine Abenteuerwoche (Oktober) geben.

In Gladenbach finden hoffentlich wieder alle Ferienspiele, die inklusive Spielwoche und unsere Freizeit mit dem bsj im Sommer statt. Hier steht noch offen, ob wir wieder Kanufahren, was verrücktes Bauen oder eine mehrtägige Fahrradtour machen wollen.

Wer Interesse hat oder jemanden kennt, für den unser Programm etwas wäre, kann sich gerne bei den Freizeitlern melden. Wir freuen uns über jede Person, die auch Lust auf abenteuerliche Tage in den Ferien oder auch in der Schulzeit hat. Natürlich suchen wir auch immer wieder Mitarbeiter:innen, die uns für diese Projekte unterstützen. Meldet euch auch gerne bei uns.

Wir freuen uns auf euch in 2022

Elisa Lixfeld (Gladenbach),

Holger Donat (Marburg),

Tom-Jonas Böhm (Stadtallendorf)

Fest: Inklusives Weidenhausen im Rahmen von 800 Jahre Marburg



1982 - 2021 40 Jahre

am Samstag
21.5.2022

Ambulante Dienste & Beratung

Marburg • Gladenbach • Gießen •
Stadtallendorf



SELBSTBESTIMMT LEBEN MIT AMBULANTEN HILFEN

Strassenfest

Bühnenprogramm

Flohmarkt

Frühstück auf der Gass

Kunst-Auktion

Musik



aktuelle Informationen ab Januar 2022 unter: www.fib-ev-marburg.de/40jahre

**vormerken!
Samstag
21. Mai 2022**

800 Jahre Stadt Marburg – 40 Jahre fib e.V. – Weidenhausen inklusiv

ein Fest im Stadtteil Weidenhausen am 20./21. Mai 2022

Unter diesem Motto wird der fib e.V. am 20. und 21. Mai 2022 mit einem Stadteilstfest in Weidenhausen sein eigenes Jubiläum feiern und damit auch zur 800-Jahr-Feier der Stadt Marburg beitragen.

Der Verein fib e.V. ist seit 1982 ein wichtiger Impulsgeber für eine selbstbestimmte Lebensführung behinderter Menschen und mit seinen 1200 Beschäftigten ein großer Arbeitgeber in Marburg und Umgebung.

Mit der von uns organisierten Veranstaltung wollen wir im Rahmen des Stadtjubiläums Vielfalt und Inklusion im Stadtteil sichtbar machen, Nachbarschaftskontakte vertiefen und allen Bewohner*innen, Initiativen und Gewerbetreibenden eine Bühne und Forum für das gelebte Miteinander zu bieten.

Geplant sind bislang verschiedenste Aktivitäten und Aktionen - siehe nebenstehendes vorläufiges Programm - weitere Infos folgen.

Unsere bisherige Planung:

Ab 10:00 Uhr	Flohmarkt in Weidenhausen, Frühstück auf der Gass
11:00 Uhr	Stände sozialer Einrichtungen aus Weidenhausen Eröffnung des Festes
12:00 Uhr	Kunstauktion mit Gottlob Rühle und Pit Metz – Versteigerung von Werken aus Weidenhäuser Galerien und freien Künstlern
anschließend	Straßenaktionskunst mit Piccante aus Gießen Versorgungsstände durch Weidenhäuser Gaststätten, Fleckenbühl + Eßtragon, Kaffeestand der Rösterei Wolfgang Grundmann
ab 13:00 Uhr	Spiel und Spass auf der Gass Mit Rolli-Parcours – Kunstkoffer – Stadteilstally
Ab 15:00 Uhr	Freie Bühne am Brückchen: Weidenhäuser Musiker/Band der AG Freizeit
ab 16:00 Uhr	Kino im fib – „Die Welt mit andern Augen sehen“, Filme zum Thema Inklusion und soziales Miteinander
ab 17:00 Uhr	Festgarten am fib-Hause + Kleinkunst im Zelt am fib-Gebäude
Auf der Bühne am Brückchen:	
ab 18:00 Uhr	Winay – Musik aus Südamerika
ab 20:00 Uhr	Casual singers - Mischung aus Rock, Blues, Soul und manchmal auch ein bisschen Pop und Schlager

Projektbeginn

Auf eigene Gefahr - Selbstbestimmt Leben mit Assistenz



In der letzten Ausgabe von fib im Blick wurde darüber berichtet, dass der fib e.V. sein Unterstützungsangebot ausweiten möchte. Vorgesehen ist der Aufbau eines Beratungs- und Begleitungsangebots für Menschen, die ihre Hilfe eigenständig über das Persönliche Budget organisieren.

Assistenz“ für den Zeitraum vom 01.12.2021 bis zum 30.11.2024 eine Anschubfinanzierung.

Volker Strümpe und Fabian Lerbs werden den Auf- und Ausbau des Projekts weiter vorantreiben und stehen für Rückfragen gerne zu Verfügung.



Der Projektflyer liegt vor



Für den Aufbau des neuen Angebots wurde bei der Aktion Mensch ein Förderantrag gestellt, der auf positive Resonanz stieß. So erhält das Projekt „Auf eigene Gefahr - Selbstbestimmt Leben mit



Volker Strümpe
06421 / 169767-32



Fabian Lerbs
06462 / 91698-11

Mail:

budgetassistenz@fib-ev-marburg.de

Ausflug ins Atelier Goldstein in Frankfurt:

Ein Erlebnis!

Am 05. November haben wir zu viert bei einem Tages-Ausflug ins Atelier Goldstein in Frankfurt mitgemacht. Wir, das sind 3 Kundinnen vom Unterstützten Wohnen, Biana, Heike und Miriam und Silke von der Beratungsstelle des fib. Eingeladen hat uns Bernhard Conrads vom Kunstmuseum in Marburg. Es waren natürlich noch mehr Personen dabei, eine nette Gruppe.

In einem Atelier wird Kunst gemacht und im Atelier Goldstein sind die Künstler Menschen, die Unterstützung im Alltag benötigen. Im Atelier werden sie von anderen Künstlern unterstützt. Sie machen Kunst als Arbeit, nicht als Hobby.

Was dabei so rauskommt, könnt ihr euch auf der Homepage vom Atelier Goldstein ansehen: <https://www.atelier-goldstein.de/>
Toll!

Zwei Künstler haben uns das Atelier gezeigt und von ihrer Arbeit dort berichtet Julia Kraus-Harder und Franz von Saalfeld. Von ihnen könnt ihr auch Kunstwerke auf der Homepage vom Atelier sehen. Und kleine Filme über die beiden. Die Leiterin des Ateliers hat beim Erklären und Zeigen auch mitgemacht.

Julia und Franz haben uns dabei geholfen am Nachmittag einmal selbst etwas auszuprobieren. Das hat richtig Spaß gemacht, auch wenn wir am Anfang gedacht haben: Das können wir nicht.

Die Kunstwerke von Heike und Biana kamen bei den Atelier-Leuten richtig gut an. Sie bekamen großes Lob dafür.

Es war richtig schön, mal wieder mit anderen zusammen zu reden, zu essen und etwas gemeinsam zu tun. Und alles war super organisiert.

Das Atelier Goldstein ist auf jeden Fall einen Ausflug wert.

Silke Schüler



Fotos: Thomas Dimroth

Wir suchen Assistent:innen

und brauchen Deine
Untersützung!



Wer zuverlässige Freund:innen auf der Suche nach einem Job kennt, sollte diese auf fib aufmerksam machen!

Weitere Infos unter:

fib-ev-marburg.de/bewerben

